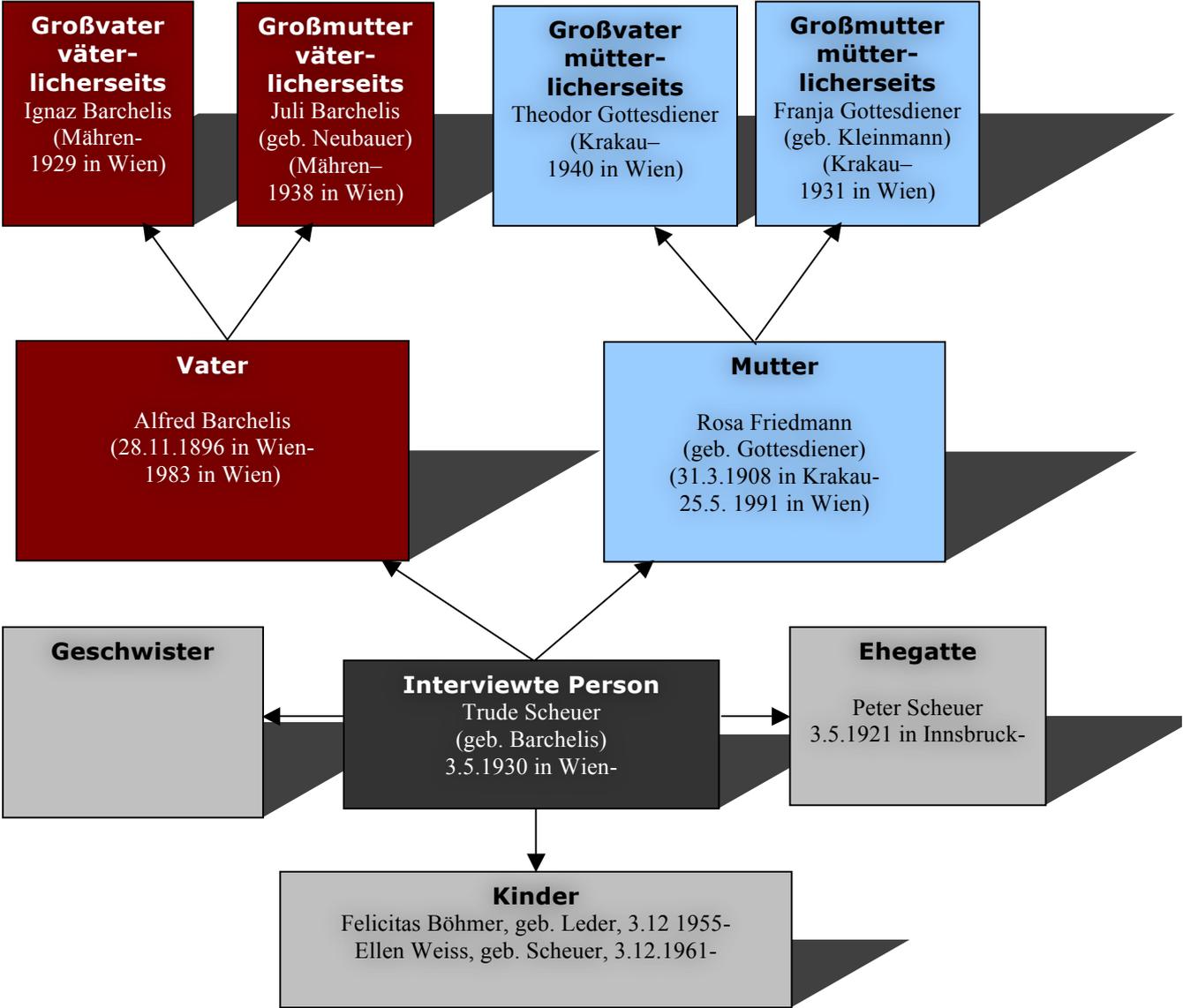


Ihr Familienstammbaum



Die interviewte Person und Ihre Familie

Vollständiger Name

Trude Scheuer, geborene Barchelis, geschiedene Leder

Wo und wann wurden Sie geboren?

In Wien am 3.5.1930

Wo haben Sie noch gelebt?

In Palästina von 1939-1949

Welche Ausbildung haben Sie?

Klassische Tänzerin

Welche Berufe haben Sie ausgeübt/üben Sie aus?

Tänzerin

Wie religiös war Ihre Familie? Wie wurden Sie religiös erzogen?

Überhaupt nicht

Was ist Ihre Muttersprache?

Deutsch

Wie viele Sprachen sprechen Sie?

Hebräisch, Italienisch und Englisch

Wenn Sie in der Armee waren, wann und in welcher Armee waren Sie?

Haganah, 1947/48

Wo waren Sie während des Holocaust?

Palästina

Die Geschwister

Wie heißen Ihre Brüder und Schwestern?

Wo und wann wurden sie geboren?

Was ist ihre Muttersprache?

Welche Ausbildung haben sie?

Welchen Beruf?

Wo wohnen/wohnten sie?

Wo haben sie noch gewohnt?

Haben sie Kinder?

Wo und wann sind sie gestorben?

Der Ehegatte

Name?

Peter Scheuer

Wo und wann wurde er/sie geboren?

In Innsbruck am 3.5.1921

Wo hat er/sie noch gelebt?

Palästina 1938-1950

Ist er/sie jüdisch?

Ja

Was ist seine/ihre Muttersprache?

Deutsch

Welche Ausbildung hat er/sie?

Diplomingenieur der Chemie

Beruf?

Kaufmann

Wo und wann ist er/sie gestorben?

Die Kinder

Ihre Namen?

Felicitas Böhmer, geborene Leder, geändert auf Scheuer
Ellen Weiss, geborene Scheuer

Wurden Ihre Kinder jüdisch erzogen/identifizieren sie sich selbst als jüdisch?

Identifizieren sich als Juden und waren in jüdischen Jugendbewegungen

Wo und wann wurden sie geboren?

Felicitas: am 3.12.1955, Ellen: am 3.12.1961

Wo haben sie noch gelebt?

Ihre Ausbildung?

Schulabschluss

Ihr Beruf?

Felicitas ist bei Israel Bonds beschäftigt, und Ellen handelt mit Kunstdärmen.

Wie viele Enkelkinder haben Sie?

Janine: geboren 1980 und Julian: geboren 1985

Vater

Sein Name?

Alfred Barchelis

Wo und wann wurde er geboren?

In Wien am 28.11.1896

Wo hat er noch gelebt?

Palästina 1939-1951

Wo und wann ist er gestorben?

In Wien: 1983

Welche Ausbildung hatte er?

Kaufmännische

Welchen Beruf hat er ausgeübt?

Textilhandel, Polizist

Wie religiös war er?

Gar nicht

Was war seine Muttersprache?

Deutsch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

K. und K. Armee im ersten Weltkrieg. Wurde am Isonzo an der Hand verwundet und hat die bronzene Tapferkeitsmedaille bekommen

Erzählen Sie mir über seine Brüder und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Die älteste Schwester meines Vaters Elsa hat Dr. Heinrich Turmann geheiratet. Die Ehe ist aber kinderlos geblieben. Der Turmann war Jurist und hat für eine Versicherung oder Bank gearbeitet. Sie wurden beide schon 1939 nach Auschwitz deportiert und sind dort ermordet worden. Ich habe nach dem Krieg den Akt der Vermögensbeschlagnehmung eingesehen.

Dann kam die Olga, welche Ignaz Schiller heiratete, und sie hatten einen Sohn Otto. Obwohl er neun Jahre älter war, war dieser mein Lieblingscousin. Er hatte von Kind an einen durch eine Angina ausgelösten Herzklappenfehler und starb schon im Alter von 40 Jahren in Wien. Ignaz Schiller hat mit meinem Vater gemeinsam das Textilgeschäft des Großvaters übernommen. Die ganze Familie konnte sich über Brünn nach Palästina retten. Nur leider kamen sie mit der Patria in Haifa an. Und nachdem die Engländer das Schiff nach Mauritius weiterschicken wollten, hat die Haganah das Schiff gesprengt. Dabei kam mein Onkel Ignaz um, und Olga und Otto wurden in das britische Internierungslager nach Atlith gebracht.

Die Jüngsten waren die 1896 geborenen Zwillinge Otto und mein Vater Alfred. Otto ist im Ersten Weltkrieg an der Isonzo Front gefallen.

Wo war er während des Holocaust?

Palästina

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?

Polizist, ab 1951 Nylonstrümpfhandel in Wien

Der Großvater väterlicherseits

Wie hieß der Vater Ihres Vaters?

Ignaz Barchelis

Wo und wann wurde er geboren?

In Mähren

Wo hat er noch gelebt?

In Wien

Wo und wann ist er gestorben?

In Wien: 1929

Welche Ausbildung hatte er?

Welchen Beruf?

Textilhandel

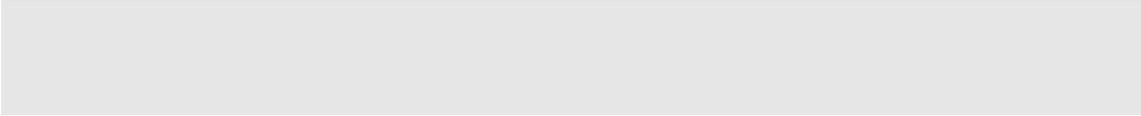
Wie religiös war er?

Gar nicht

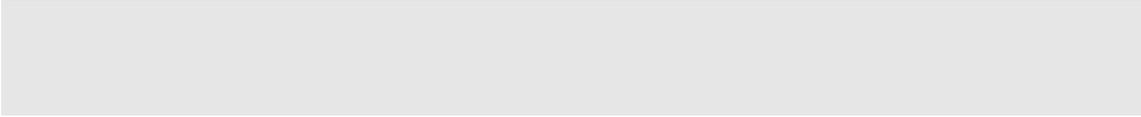
Was war seine Muttersprache?

Deutsch

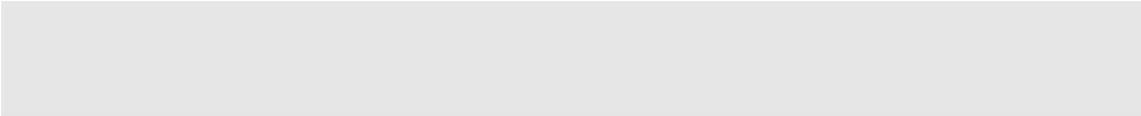
Armeedienst: Welche Armee und wann?



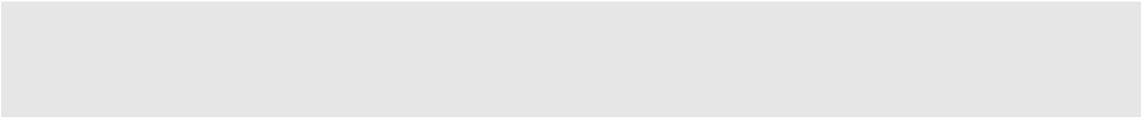
Erzählen Sie mir von seinen Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)



Wo war er während des Holocaust?



Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?



Die Großmutter väterlicherseits

Wie hieß die Mutter Ihres Vaters?

Juli Barchelis, geborene Neubauer

Wo und wann wurde Sie geboren?

In Mähren

Wo hat sie noch gelebt?

In Wien

Wo und wann ist sie gestorben?

In Wien: 1938

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Wie religiös war sie?

Gar nicht

Was war ihre Muttersprache?

Deutsch

Erzählen Sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Meine Großmutter hatte zwei Schwestern: Lina und Gisela. Sie haben irgendwo im 9. Bezirk bei der Friedensbrücke in der Nähe gewohnt. Sie waren ledig und haben immer zusammen gewohnt. Ich kannte sie natürlich nur als zwei alte Frauen. Wenn meine Eltern was zu tun hatten, wurde ich dort abgegeben.

Wo war sie während des Holocaust?

Wenn sie überlebt hat, was hat sie danach gemacht?

Mutter

Wie heißt Ihre Mutter?

Rosa Friedmann, geborene Gottesdiener, geschiedene Barchelis

Wo und wann wurde sie geboren?

In Krakau, am 31.3.1908

Wo hat sie noch gelebt?

In Palästina 1939-1949

Wo und wann ist sie gestorben?

In Wien, am 25.5.1991

Welche Ausbildung hatte sie?

Maschineschreiben und Gürtelmacherin

Welchen Beruf?

Kellnerin

Wie religiös war sie?

Gar nicht

Was war ihre Muttersprache?

Deutsch

Erzählen Sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Der älteste Bruder meiner Mutter war Emil. Er war das schwarze Schaf. Erstens hat er nicht studiert, und eine richtige Pernusse (*Existenz*) hat er auch nicht gehabt. Er wollte auch gleich eine Frau haben und hat dann geheiratet und zwei Söhne bekommen: den Kurt und den jüngeren Fredi. Wie die Deutschen nach Wien gekommen sind, haben sie Kurt zu einer Schwester von Emils Frau nach Amerika geschickt. Der Fredi ist in Wien geblieben und wurde mit seiner Mutter deportiert, und man hat nie wieder etwas von ihnen gehört. Emil ist illegal nach Belgien geflüchtet und wurde dort in den Bergen von einer Partisanin während des ganzen Krieges versteckt. Sie hieß Anna und war Flämin. Emil hat sie dann nach dem Krieg geheiratet. So assimiliert die Familie war, ist doch Emil der einzige, der eine Nichtjüdin geheiratet hat. Emil hat dann von der Firma Haas in Linz den Vertrieb von PEZ in Belgien übernommen und war damit sehr erfolgreich. Das Verhältnis zu seinem Sohn Kurt war nicht gut, da die Verwandten der Mutter gemeint haben, er habe sich nicht genug um seine Frau gekümmert. Kurt ist in Amerika geblieben, und Emil hat ihn auch dort besucht, und sie haben sich ausgesöhnt. Eine normale Vater-Sohn-Beziehung konnte aber daraus nicht mehr werden.

Der mittlere Bruder Max Mosche Gottesdiener war Kommunist und ist schon 1935 nach Paris gegangen. Er hat dort eine polnische Jüdin, die auch Kommunistin war, geheiratet und hatte mit ihr zwei Söhne: Henri und Louis. Er kam noch ein Mal nach Wien seinen Vater Theodor Gottesdiener besuchen. Da habe ich ihn kennen gelernt, vorher war ich ja noch zu klein. Er wurde im Krieg in Paris verhaftet, und dann hat man nie wieder etwas von ihm gehört. Mit Henri und Louis habe ich familiären Kontakt. Beide sind verheiratet und haben Töchter. Henri ist Städteplaner, seine Frau Hanah hat an der Sorbonne Psychologie gelehrt, und Louis war irgend ein höherer Staatsbeamter.

Der jüngste Bruder meiner Mutter Isaak hat Medizin studiert und die Tante Gisela aus Trembovla in Polen geheiratet. Er war schon vor dem Krieg praktizierender Arzt in der Porzellangasse im 9. Bezirk. Als er studiert hat, da war ihm Isaak Gottesdiener zu jüdisch, und er hat seinen Namen auf Alfred Diener geändert. Wir haben ihn immer Fred gerufen. Fred und Gisela konnten sich nach Amerika retten. Fred hat dann in den USA wieder als Arzt gearbeitet, und seine Töchter Phillis und Susan leben jetzt in Miami. Fred war mein Lieblingsonkel und auch der Lieblingsbruder meiner Mutter.

Wo war sie während des Holocaust?

Palästina

Wenn sie überlebt hat, was hat sie danach gemacht?

Kam zurück nach Wien.

Der Großvater mütterlicherseits

Wie heißt der Vater Ihrer Mutter?

Theodor Gottesdiener

Wo und wann wurde er geboren?

Krakau

Wo hat er noch gelebt?

In Wien

Wo und wann starb er?

In Wien: 1940

Welche Ausbildung hatte er?

Welchen Beruf?

Taschner

Wie religiös war er?

Mein Großvater war in einem Schil (*Synagoge*) in der Nähe ein so genannter „Kuwet Hazen“ (*Kantor*) und hat dort jeden Schabbes (*Sabbat*) und auch zu den Feiertagen gesungen.

Was war seine Muttersprache?

Polnisch/Jiddisch

Armeedienst: Welche Armee und wann?

Erzählen Sie mir von seinen Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie etc.)

Der Vater meines Großvaters hat in Polen noch ein Mal geheiratet und noch einen Sohn bekommen. Dieser Halbbruder Abraham Gottesdiener ist recht früh nach Palästina ausgewandert und hat dort eine hohe Position in der Misrachi bekleidet. Er war zwar verheiratet, hatte aber keine Kinder. Auf jeden Fall hat er uns im Jahre 1939 ein Einreisevisum nach Palästina organisiert.

Wo war er während des Holocaust?

In Wien

Wenn er überlebt hat, was hat er danach gemacht?

Die Großmutter mütterlicherseits

Wie heißt die Mutter Ihrer Mutter?

Franja Gottesdiener, geborene Kleinmann

Wo und wann wurde sie geboren?

In Krakau

Wo hat sie noch gelebt?

In Wien

Wo und wann starb sie?

In Wien: 1931

Welche Ausbildung hatte sie?

Welchen Beruf?

Wie religiös war sie?

Orthodox

Was war ihre Muttersprache?

Polnisch/Jiddisch

Erzählen sie mir von ihren Brüdern und Schwestern. (Name, Geburts- und Todesdatum, Beruf, Wohnort, Familie usw.)

Meine Großmutter hatte eine Schwester, die hieß verheiratet Wortsmann, und einen Bruder, Siegfried Kleinmann. An die Schwester kann ich mich kaum erinnern, aber sie hatte zwei Töchter: Erna und Genia. Diese konnten sich nach Paris retten. Erna wurde aber von Paris aus deportiert und ist umgekommen. Genia hat überlebt und hat nach dem Krieg meine Mutter in Wien noch besucht. Den Bruder Siegfried Kleinmann habe ich erst in Palästina kennen gelernt. Er hat die Tante Ella geheiratet und hat mit ihr in Berlin gelebt. Sie haben dort ein Klaviergeschäft gehabt und sind relativ früh nach Palästina ausgewandert und haben in Jerusalem wieder so ein Geschäft aufgemacht. Klaviere Kleinmann waren ganz berühmt in Jerusalem.

Wo war sie während des Holocaust?

Wenn Sie überlebt hat, was hat sie danach getan?